



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CIV. Bischof Heinrich von Lebus quittirt den Rath zu Frankfurt wegen einer
Theilzahlung von dem Versöhnungsgelde, am 4. Dezember 1354.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

lotige marg silbirs. Vortmer dy schifknechte fullen halden den schifheren, waz si en gelobin. Wer iz, daz der schifhere hette eynen knecht, der ym nicht vngete, den sal her vffezzen, wo her wil vnd ym lonen nach mylen zal. Welch knecht synen schifheren nicht hilde, daz her ym gelobete, der sal habin gebrochin den vorgeanten stetyn eyne lotige marg silbirs, adir her sal eyn manziet fyzzen in dez boten huze vnd den sal keyn schifhere nicht me vuren, her sy wer her sy, ader sy borger hi adir da. Wer iz, daz daz ymand tete, der sal beroubt syn syner wonunge vnd der wazzirvart. Wer iz, daz enich schifhere me schiffete, wenne syne mazze nedewendik der Ryfbort, der sal gebin den vorgeanten stetyn dry marg silbirs. Vortme waz uan brochin vnd buzzen beyde von schifheren vnd von schifknechten den vorgeumeten Ratheren zu vrankenuord yn yre stat vnd vns Ratmanne zu Stetyn in vnser stat geuellet, Daz fullen wir bedyr fiet gliche teylen. Czu eyne bezugnis vnd zu eyner stetyn bewerunge alle dyser vorgesprochen sachen, dy wir alle ziet gantz vnd vngebrochen begern zu halden, habe wir vilgenanten Ratmanne zu Stetyn vnser stat Ingelegil an desen brif lazzen hengin, der gegeben ist nach gotis gebort Tulent Jar, Dryhundirt Jar, in deme vyer vnd vumfzigsten Jare, an sente Egidii tage des heyligen abtis.

Nach dem Originale des Stadtarchives VIII, 3, 51.

CIV. Bischof Heinrich von Lubus quittirt den Rath zu Frankfurt wegen einer Theilzahlung von dem Verfohnungsgelde, am 4. Dezember 1354.

In nomine domini amen. Nos Heynricus, dei gracia Episcopus Lubucensis, tenore presentium recognoscimus vniuersis, Quod prudentes viri Consules ciuitatis Vrankenuordensis suo et aliorum Consulium eiusdem ciuitatis futurorum nomine pro Magnifico principe domino nostro Ludowico Romano, Marchione Brandenburgensi, pro semet ipsis et omnibus ciuibus ac inhabitatoribus ciuitatis antedictae Nobis et Capitulo nostro ratione vnionis seu amicabile compositionis facte et habite inter prefatum dominum nostrum Ludovicum et ipsos ciues vrankenuordenses ex parte vna et nos et capitulum nostrum ex altera, pro termino sancti Martini proxime preteriti nonaginta marcas Br. arg. integraliter persoluerunt — Actum in domo Consulium prefate ciuitatis — in die Barbare virginis anno domini millesimo Trecentesimo quinquagesimo quarto presentibus venerabilibus et discretis viris dominis Conrado Crusemark decano, Theoderico Archidiacono et Nicolao de Borek canonico, Lubucensibus, Petro plebano de Radow, friczone Hakeman et Hermanno Wale, ciuibus vrankenuordenfibus, testibus ad premissa.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 1, 12.